

## Notiz über *Centropus rectunguis* Strickl. und verwandte Arten.

Von

Erwin Stresemann.

Bei einer früheren Gelegenheit<sup>1)</sup> habe ich *Centropus rectunguis* Strickland zu den Synonymen von *Centropus bengalensis javanensis* (Dumont) gestellt und die Vermutung geäußert, daß es sich bei jenem Vogel um eine nicht allzu seltene individuelle Variation von *Centropus bengalensis javanensis* handle. Seither vermochte ich jedoch Exemplare dieser anscheinend recht seltenen Art im Britischen Museum zu untersuchen und überzeugte mich dabei, daß meine damalige Auffassung falsch war. *Centropus rectunguis* ist „a perfectly distinct species“, wie Lord Walden 1872 ganz richtig erkannte (Trans. Zool. Soc. VIII p. 57).

Beschreibung: Flügel und Mantel dunkel rotbraun, wie bei *Centropus sinensis*; Unterflügeldecken, Unterrücken und übriges Kleingefieder schwarz<sup>2)</sup>. Säume der Federn von Oberkopf, Kopfseiten, Kinn und Kehle mit grünlichem, derjenigen von Nacken, Kropf und Brust mit lebhaft blauem oder violettblauem Metallglanz. Schwanz relativ kurz: 187, 187, 213 mm.

Flügelänge wesentlich geringer als bei dem daneben vorkommenden *Centropus sinensis bubutus* Horsf.:

Penang 158 mm, Malakka 151, 158, 168, 170 mm, Sarawak 159 mm.  
Verbreitung: Penang, Malakka, NW.-Borneo<sup>3)</sup>.

Ich habe mich bisher des Urteils über *Centropus nigrorufus* (Cuv.) enthalten, über den die Ansichten der Autoren wie bei der vorigen Art weit auseinanderstreben, weil das Tring-Museum kein Stück besitzt und die Herkunft der beiden im Britischen Museum befindlichen Exemplare unsicher ist. Nach der Untersuchung zweier im Münchner Museum aufbewahrter Vögel aus Mittel-Java (Trinil,

<sup>1)</sup> Ornithologische Miscellen aus dem Indo-Australischen Gebiet Nr. XI; Nov. Zool. XIX, 1912, p. 337.

<sup>2)</sup> Gelegentlich findet man Stücke von *Centropus bengalensis javanensis* mit größtenteils schwarzen (statt braunen) Unterflügeldecken. Ein solches (aus Natuna) hatte mich zu meiner verkehrten Ansicht (mit der ich jedoch nicht allein stand) verführt.

<sup>3)</sup> Shelley (Cat. Birds Br. Mus. XIX, p. 343) führt *Centropus rectunguis* auch für Sumatra auf, sich dabei auf Snelleman, in Veths Midden Sumatra, Zoogdieren en Vogels p. 34 und Büttikofer, Not. Leyd. Mus. IX, 1887, p. 32 stützend. Der dort *C. rectunguis* genannte Vogel ist jedoch *C. bengalensis javanensis*.

coll. J. Elbert) kann ich jedoch meine Ansicht sehr bestimmt dahin abgeben, daß diese Art ebenso wenig eine „individuelle Aberration“ von *Centropus sinensis* darstellt (wie Parrot annahm), als etwa *Centropus rectunguis* eine Aberration von *Centropus bengalensis javanensis* ist (wie Schlegel, A. B. Meyer und ich meinten). Shelleys Abbildung in Cat. Birds Br. Mus. Vol. XIX Tafel XIII gibt den Vogel (unter dem Namen *Centropus purpureus*) sehr gut wieder; seine Beschreibung wird durch Finsch in Not. Leyd. Mus. XXIII p. 159 ergänzt. Die Flügel der beiden Münchner Exemplare messen 200 und 203 mm; sie sind wohl ♂♂, da die Variationsbreite der Art nach den bisherigen Messungen zwischen 190 und 233 mm schwankt und die ♂♂ bei allen *Centropus*-Arten im Durchschnitt beträchtlich kleiner sind als die ♀♀.

Verbreitung: Vermutlich nur Java, wo der Vogel bei Soerabaja und in Kediri nicht selten ist<sup>1)</sup>. Die Angabe über das Vorkommen der Art auf Sumatra stützt sich lediglich auf ein durch Sir Raffles angeblich von dort erhaltenes Stück des Britischen Museums<sup>2)</sup>.

Wir haben also auf Java, Borneo und der Malayischen Halbinsel drei einander recht ähnlich gefärbte *Centropus*-Arten:

<i>Centropus bengalensis javanensis</i> (Dum.)	} Java.
<i>Centropus sinensis bubutus</i> Horsf.	
<i>Centropus nigrorufus</i> (Cuv.)	
<i>Centropus bengalensis javanensis</i> (Dum.)	} Malakka, Borneo.
<i>Centropus sinensis bubutus</i> Horsf.	
<i>Centropus rectunguis</i> Strickl.	

Ich habe l. c. die Frage offen lassen müssen, welche Form von *Centropus bengalensis* Indo-China und Siam bewohne. Seither maß ich im Pariser Museum folgende Flügellängen: Tonkin 173 mm; Cochinchina 153, 153, 158, 163, 164, 165 mm.

Graf Gyldenstolpe<sup>3)</sup> teilte Maße eines ♀ aus Zentral-Siam mit: Flügel 159 mm.

Hieraus scheint sich zu ergeben, daß Tonkin vom größeren *C. bengalensis lignator* Swinh. („Formosa und Südchina“, Flügel beim ♀ 165—180 mm), Cochinchina und Siam dagegen vom kleineren *C. bengalensis bengalensis* (Gm.) („Südindien, Osthimalaya, Ostbengalen, Assam, Burma, Tenasserim, Siam?, Annam?, Hainan“, Flügel beim ♀ 154—168 mm) bewohnt wird.

<sup>1)</sup> Max Bartels, Übersicht meiner Java-Vögel, J. f. O. 1906, p. 511.

<sup>2)</sup> *Centropus purpureus* Shelley ist ein Synonym von *Cuculus nigrorufus* Cuvier; vgl. O. Neumann, Bull. B. O. C. XII Nr. 90, Juni 1902, p. 75 und O. Finsch, Not. Leyd. Mus. XXIII, Note XXII, Juli 1902, p. 157.

<sup>3)</sup> Birds collected by the Swedish Zoological Expedition to Siam 1911—1912. K. Svenska Vetensk. Akad. Handl. Bd. 50, p. 59.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [14\\_1919-1920](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Notiz über Centropus rectunguis Strickl. und verwandte Arten. 37-38](#)